

## Merkblatt «Geld erschwindeln mit Identitätsmissbrauch»

### Worum geht es?

Bei dieser Betrugsmasche wird wie so oft mit den Gefühlen der Opfer gespielt. Um möglichst viel über die auserwählten Personen zu erfahren, hacken die Betrüger beispielsweise deren E-Mailkonto oder deren Profil in einem sozialen Netzwerk. Die Betrüger geben sich dann im Netz als eben diese Person aus. Anhand von Adresslisten, die die Betrüger gefunden haben, senden Sie allen nahestehenden Personen und Freunden des Opfers eine Mitteilung, in der sie um Geld bitten. Als Grund wird oft angegeben, dass man im Ausland überfallen wurde oder einen Unfall hatte. Die angeschriebenen Personen haben kaum einen Grund, misstrauisch zu sein.

Eine andere Spielart dieser Betrugsmasche besteht darin, die Opfer dazu zu bewegen, eine gebührenpflichtige Telefonnummer zu wählen. Dabei dient oft der Vorwand, etwas bei einem Wettbewerb gewonnen zu haben. Der in Aussicht gestellte Preis könne eingefordert werden, wenn eine bestimmte Telefonnummer gewählt werde. Was die Opfer jedoch nicht ahnen; die Nummer gehört den Betrügern und die enorm hohen Gesprächskosten kommen ihnen zugute.

Zudem wird besonders in sozialen Netzwerken auch immer wieder ein fast identisches Profil erstellt. Aus Hans Hugentobler (kleines **I**) wird zum Beispiel Hans Hugentobler (grosses **I**). Mit diesem Profil wird dann wiederum Missbrauch betrieben.

### Tipps

- Behalten Sie kühlen Kopf und überweisen Sie kein Geld auf ein fremdes Konto.
- Rufen Sie die Person, die in Schwierigkeiten stecken soll, persönlich an und prüfen Sie die Anfrage.
- Rufen Sie keine Nummern an, die Ihnen nicht bekannt sind.
- Prüfen Sie vor einem möglichen Rückruf die entsprechende Telefonnummer.

